

# Integration durch Sprache

## Realschüler aus Schloß Neuhaus ein Jahr lang ausgebildet



Halten das Sprachprojekt für sinnvoll (von links): Montaine Gilbert (Austauschschülerin), Nora Holthöfer, Pauline Thönneßen, Miriam Walter, Dr. Burkhard Lehmann, Lehrerin Marion Vieth, Lea Otto, Gina-Marie Budde, Lehrerin Elisabeth Seifert, Jule Mertens (Praxissemester), Vivian Markovic, Ella Frese (Lehramtsstudentin), Schulleiter Philipp Beil, Jan-Derek Paul, Luca Olszewski, Elina Boldt und Chiara Deckstein.

**Schloß Neuhaus** (WV). Im Projekt Sprachförderung der Realschule und des Gymnasiums Schloß Neuhaus qualifizierten sich in ihrer Freizeit ein Schuljahr lang ältere Schüler zu Sprachbegleitern. Dies hat auch sie selbst gestärkt.

Sprachbegleitung heißt ein Projekt, das zusätzliche sprachliche Unterstützung für Schüler mit Zuwanderungsgeschichte bereitstellt, um deren Integration in der Schule zu unterstützen.

An vier Tagen in der Woche bieten zwölf aktive Jugendliche ehrenamtlich Hausaufgabenbetreuung an der Realschule, aber auch außerhalb dieser, sprachliche Unterstützung bei der Erledigung und Organisation der Hausaufgaben an. Ihre Schützlinge stammen aus Albanien, Syrien, der Osttürkei, dem Irak, aus Afghanistan sowie aus einer mongolischen Familie.

Das Sprachförderprojekt bringt

doppelten Nutzen: Zum einen verbessern Schüler mit ausländischen Wurzeln der Klasse 5 bis 8 ihre Sprachkenntnisse und Bildungschancen und lernen ganz nebenbei die deutsche Kultur und Mentalität kennen. Zum anderen qualifizieren sie sich durch ältere Schüler – unter Anleitung erfahrener Lehrer - zu Sprachbegleitern. Finanziert über die Osthusenrich-Stiftung, begleitet vom Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Paderborn (Markus Kotterba als Handlungsfeldkoordinator), unterstützt durch Elisabeth Seifert als Projekt-Koordinatorin des Gymnasiums und Marion Vieth als Projekt-Koordinatorin der Realschule Schloß Neuhaus sowie Dr. Andra Lang als Initiatorin und Mitgestalterin des Projekts, füllen diese Jugendlichen Integration mit Leben. In einer Feierstunde erhielten die engagierten Jugendlichen nun ihre Zertifikate und Gutachten.